

# Ein neuer Garten für das sozialpsychiatrische Wohnheim «Bueche»

## Studenten der Gartenbauschule Oeschberg präsentierten ihre Projektideen für eine Neugestaltung des «Bueche»-Gartens

Zwei Monate arbeiteten die Studenten des Gartenbautechniker-Lehrgangs der Gartenbauschule Oeschberg (GSO) an ihren Projekten zur Umgestaltung des Gartens der «Bueche». Am vergangenen Donnerstag war es so weit: Die 15 Studierenden präsentierten ihre Ideen in Form eines Wettbewerbs vor dem Leiterehepaar Rosmarie und Hans Ammann und den Mitarbeiterinnen der «Bueche». Auf virtuellen Rund-

gängen erläuterten die Studenten ihre Überlegungen zu einer Verbesserung des Gartens. Die Wohnheim-Jury prämierte die besten drei Projektvorschläge mit Preisgeldern.

### Ein Wettbewerb als Übung

Der Ideenwettbewerb fand im Rahmen der Ausbildung zum Gartenbautechniker der GSO statt. Wie Fachlehrer Hansruedi Blaser erklärte, sollen die Studenten am Ende ihres zweijährigen Lehrgangs einmal ihr Können unter Beweis stellen und vor potenziellen Kund/innen eine Projektidee präsentieren. Die Zusammenarbeit zwischen der GSO und dem Wohnheim «Bueche» geht auf die Initiative von Rosmarie Ammann zurück. Diese nahm mit GSO-Direktor Thomas Wullimann Kontakt auf, da sie schon früher von solchen Kooperationen gehört hatte. «Wir haben ähnliche Projekte mit dem Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus und dem Kinderheim Friedau in Koppigen organisiert», so Hansruedi Blaser. Auch zukünftig sollen Ideenwettbewerbe zu Ausbildungszwecken



Mitarbeiter/innen: von links Ursula König, Mirjam Habegger und Johanna Aebi sowie Rosmarie und Hans Ammann mit Sohn Tobias.

Bild: Corinne Schwander

durchgeführt werden. Da die GSO selber keine Aufträge ausführt und die Übung als Studienobjekt deklariert, entsteht auch keine Konkurrenz zum lokalen Gewerbe.

### Die vielen Wünsche der Heimbewohner/innen

Die Ausarbeitung einer Projektskizze für die «Bueche» sei nicht ganz einfach

gewesen, erzählten die Studenten: «Die grösste Herausforderung bestand darin, die Wünsche der Heimbewohner/innen und der Betreuenden auf dem engen Raum umzusetzen.» Die Studierenden hatten die Heimbewohner/innen im Vorfeld interviewt, um deren Bedürfnisse einbeziehen zu können. So wurde etwa gewünscht, dass es im neuen Garten Wasser, Rückzugsmöglichkeiten,

Platz für Kleintiere und Gartenbeete zum Arbeiten gebe. «Zudem soll die Gartenanlage naturnah und gut für die Seele sein. Sie soll die Sinne anregen», so Heimleiterin Ammann.

### Ein Zustupf für die Klassenkasse

Künftig sollen einige Elemente aus den Projektskizzen der Studierenden im Garten der «Bueche» umgesetzt werden. Rosmarie Ammann freut sich über die guten Ideen und hofft, bald einmal erste Vorschläge realisieren zu können. Die Studenten erhielten als Dankeschön tausend Franken in die Klassenkasse. Die Wettbewerbsgewinner Stefanie Kilcher aus Utzenstorf und Ralf Meyer aus Gümligen freuten sich zudem über ein Preisgeld von 500 Franken. Sie hatten mit ihrem Projektvorschlag überzeugt und die Wünsche der Bewohner/innen und Betreuenden am besten einbezogen. Die Gartenbauschule Oeschberg erhielt zum Dank einen von den Heimbewohner/innen hergestellten Totempfahl.

Corinne Schwander

<http://www.oeschberg.ch>

<http://www.wohnheim-bueche.ch>

### Wohnheim «Bueche»

Das sozialpsychiatrische Wohnheim «Bueche» besteht seit 1989. Es wird von Rosmarie und Hans Ammann geleitet, welche mit ihrer Familie dort leben. Die «Bueche» bietet Platz für 13 Erwachsene mit psychischer Krankheit oder geistiger Behinderung. Die Bewohner/innen des Wohnheims nehmen an Tagesprogrammen teil oder arbeiten in der internen Werkstatt, in der sie beispielsweise Totems oder andere Kunstobjekte herstellen. Diese können im Werkstattladen in Utzenstorf erstanden werden. Das Wohnheim wird vom Kanton beaufsichtigt.

## Präsentation der Projektideen

Ralf Meyer und Stefanie Kilcher heissen die beiden Projektgewinner der Gartenbauschule Oeschberg. Im Rahmen ihrer Ausbildung zum Gartenbautechniker der Gartenbauschule Oeschberg hatten sie sich den Anforderungen des Ideenwettbewerbs zur Umgestaltung des Gartens beim Wohnheim «Bueche» in Utzenstorf gestellt. Das Projekt von Ralf Meyer und Stefanie Kilcher vermochte die Jury zu überzeugen. Die kreativen Gewinner durften dafür ein Preisgeld von 500 Franken entgegennehmen. Gleichzeitig wurde aber auch die Klassenkasse mit dem stolzen Betrag von 1000 Franken aufgestockt. Als Dankeschön für die engagierte Arbeit aller Projektteilnehmenden, bei welchen auch die Wünsche der «Bueche»-Bewohner/innen einbezogen wurden, erhielt die Gartenbauschule Oeschberg von den Heimbewohnern einen selbst kreierte Totempfahl. red



Das zufriedene Gewinner-Team: Ralf Meyer und Stefanie Kilcher. Bilder: Corinne Schwander

Mehr auf Seite 11